

## 100 Jahre MV Magstadt

### Rede von Staatssekretär Georg Wacker MdL,

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW,  
am Jubiläumsabend, 24. April 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Musikvereins,

in keinem Bundesland wird so viel musiziert und gesungen wie bei uns. Baden-Württemberg ist stolz auf seine blühende Laienmusik! Den Landesbünden der Laienmusik gehören inzwischen über 12.000 Ensembles an: 5.000 Blaskapellen, ebenso viele weltliche Chöre, 1.700 Harmonikagruppen und nochmals etwa 400 Gruppen der Zupf- und Zithermusik, der Liebhaberorchester und der Hackbrett-Bünde.

Allen ist gemeinsam, dass sie sich einer großen Tradition verbunden fühlen, nicht um Geld und Verdienst musizieren, sondern mit der eigenen Seele und zur Freude einer großen Zuhörerschaft.

Wenn wir die Chöre und Posaengruppen in den Kirchen und die aktiv musizierende Jugend in den Musikschulen und in den öffentlichen Schulen noch hinzunehmen, widmen sich 800.000 Bürgerinnen und Bürger aller Generationen in diesem Land aktiv der Musik. So gesehen ist die Amateurmusik eine der größten Volksbewegungen in Baden-Württemberg.

Schon die ersten Auftritte des Jubiläums-Orchesters haben gezeigt, wie hoch das Können der Laienmusik auch hier in Magstadt geworden ist.

Daher freue ich mich sehr, heute Abend die höchste Auszeichnung an den Jubilarverein zu überreichen, welche die Bundesrepublik Deutschland unter dem Titel „PRO MUSICA“ verleiht.

Herr Bundespräsident Köhler ist in diesem Jahre persönlich nach Baden-Württemberg gekommen und hat in einem Bundesfestakt zur Verleihung der Zelter- und PRO MUSICA-Plakette in Bruchsal

die wegweisende Rolle von Baden-Württemberg für das Laienmusizieren unterstrichen. Er hat in seiner Ansprache hervorgehoben, dass das Laienmusizieren zu inneren Heimat, ja zur Identität der Baden-Württemberger gehört. Nicht zuletzt haben die Musikvereine in Baden-Württemberg bislang die meisten Bundesauszeichnungen für ihr Wirken erhalten können.

Gerade auch Ihr Verein hat die besondere Auszeichnung für die Pflege der instrumentalen Musik vollauf verdient, denn seit 100 Jahren widmet er sich der Blasmusik und hat sich darüber hinaus große Verdienste um die musikalische Volksbildung erworben. Auch im Namen der Landesregierung gratuliere ich dem Musikverein Magstadt für sein verdienstvolles Wirken und die Auszeichnung am heutigen Tag. Das Land Baden-Württemberg ist stolz auf Sie, weil Sie in unserem Bundesland zur Liebe von Volk und Heimat beitragen und viele Menschen im Zeichen von Musik verbinden.

100-jährige Vereinigungen von Musikliebhabern werden in Deutschland durch zwei Auszeichnungen geehrt: Zum einen durch die Zelter-Plakette für Chorgemeinschaften. Diese Auszeichnung ist in Initiative des Bundespräsidenten Theodor Heuss entstanden.

Vereinigungen der instrumentalen Musik erhalten die PRO MUSICA-Plakette, welche im Jahre 1967 durch einen Vorschlag des damaligen Bundeskanzlers Kurt Georg Kiesinger entstanden ist.

Die PRO MUSICA-Plakette zeigt auf der Vorderseite Musikanten mit der Lyra und trägt die Innenschrift „Für Verdienste und instrumentales Musizieren“.

Die Rückseite der Plakette zeigt den Bundesadler, denn schließlich kann diese Auszeichnung nur vom Bundespräsidenten selbst bewilligt werden. Er zeichnet auch die Ehrenkunde und hält fest, dass diese Plakette eine nichtübertragbare Auszeichnung darstellt.

Voraussetzung für diese besondere Ehrung und Auszeichnung ist, dass die jeweilige Vereinigung ohne wesentliche Unterbrechung über 100 Jahre bestanden hat und sich immer in erfolgreicher Weise der Pflege der instrumentalen Musik widmete.

Ihren Antrag auf Verleihung der Plakette haben der Blasmusikverband Baden-Württemberg, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, der Bund Deutscher Orchesterverbände dem Bundespräsidenten weiterempfohlen. Daher kann ich Ihnen die Plakette im Anschluss an meine Begrüßungsworte mit Brief und Siegel überreichen.

Unsere Aktiven, ihre Vorstandschaften und Helferinnen und Helfer in den Vereinen musizieren und handeln im Ehrenamt.

Der erste Kanzler der Bundesrepublik, Konrad Adenauer, hat einmal die Bürgerinnen und Bürger in drei Kategorien eingeteilt:

- diejenigen, die dafür sorgen, dass etwas geschieht;
- diejenigen, die zuschauen, wenn etwas geschieht;
- diejenigen, die nicht bemerken, dass etwas geschieht.

Die vielen Ehrenamtlichen gerade auch im Musikverein Magstadt gehören natürlich zur ersten Kategorie. Sie sorgen dafür, dass etwas geschieht. Sie sind daher für mich die wahren Leistungsträger einer menschlichen Gesellschaft. Sie orientieren sich nicht am „Soll und Haben“, sondern an selbstlosen Beiträgen für die Gemeinschaft. Die Ehrenamtlichen unserer Gesellschaft sind die „stillen Stars“; sie stehen nicht im Rampenlicht, aber sie sind nachhaltige Botschafter für ein harmonisches Zusammenleben.

Unsere Landräte und Bürgermeister wissen sehr wohl um dieses Engagement für Kultur und Gesellschaft, weil sie in unserem schönen Heimatland das Leben schön machen, mit vielen Musikveranstaltungen die Heimatgemeinde bereichern und in nobler Weise leistungsbezogenen Wettbewerb im miteinander Musizieren und musikalische Geselligkeit auf das Schönste miteinander verbinden.

Die musikalische Arbeit der Vereine der Blasmusik ist zunächst einmal gekennzeichnet durch ein erfolgreiches Bemühen um Hebung des Niveaus. Gerade im Bereich der Laienmusik sind die Vereine zum Mittelpunkt des kulturellen Lebens in ihren Gemeinden geworden.

Entscheidend ist aber darüber hinaus, dass die wesentliche Arbeit im Ehrenamt geleistet wird. Nach unseren Erhebungen engagieren sich 42 Prozent der Baden-Württemberger irgendwo im Ehrenamt. Darum beneiden uns andere Bundesländer. Also benötigen wir eine Anerkennungskultur, welche das Ehrenamt nicht belächelt, sondern wertschätzt. Diese Anerkennung ist deshalb wichtig, weil wir in einer Zeit des Wertewandels leben und vielen Menschen die eigene Selbstverwirklichung oftmals wichtiger wird, als der Dienst am Nächsten.

Diesen Dienst am Nächsten und diesen Dienst an der Gemeinschaft haben die vielen Ehrenamtlichen Ihres Vereins in einer 100-jährigen Geschichte eindrucksvoll bewiesen, und dafür danken wir Ihnen.

Der Kreisverband Böblingen und die weiteren Kreisverbände des BVBW haben schon sehr frühzeitig auf eine intensive Jugendarbeit gesetzt. Ein herausragendes Beispiel dieser Arbeit war die Einrichtung einer Bläserjugend Baden-Württemberg, die im vergangenen Jahr das 30-jährige Bestehen feiern konnte. Hierbei fügt sich die erfolgreiche Jugendarbeit des Musikvereins Magstadt ebenbürtig ein.

Ich bin mir bewusst, dass es nicht immer einfach ist, Jugendliche so zu motivieren, dass sie sich zu Lehrgängen anmelden und sich bei Prüfungen qualifizieren. Aber gerade dieses gelingt in Magstadt und im Kreisverband Böblingen. So gesehen hat die Jugendarbeit dieser Region auch Beispielcharakter für die Blasmusik im ganzen Lande. Herr Beuter wird Ihnen später darlegen, dass Ihr Verein bereits vor 50 Jahren und als einer der ersten eine eigene Jugendkapelle begründete.

Das Land fördert die Basis- und Breitenarbeit der Musikvereine mit jährlich 5 Millionen Euro – dies ist deutlich mehr, als in anderen Ländern Deutschlands und in anderen Regionen Europas. Darüber hinaus betreuen wir eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung der Gemeinsamkeit der Musikvereine mit den Schulen.

Dazu gehören zum Beispiel die Ausbildung von Mentorinnen und Mentoren im Bläserbereich oder die Modellkonzerte, welche der BVBW gemeinsam mit dem Deutschen Harmonika-Verband und

dem Bund Deutscher Blasmusikverbände verwirklicht. Schule und Vereine führen heute pro Jahr in Baden-Württemberg bis zu 1.000 Konzertveranstaltungen mit Schulen aus. Im Jahr 2002 haben wir es dem Sport gleichtun können und musikalische Dauerkoope-rationen Schule-Verein eingerichtet; innerhalb weniger Jahre sind so 650 Verbindungen von Vereinen mit Schulen entstanden. Besonders wegweisend sind hierbei für mich die vielen Modelle des Klassen-musizierens, mit denen Musikvereine in wirkungsvoller Weise das Instrumentalspiel in den Schulen beleben und Kinder und Jugend-liche ermuntern, sich einer musizierenden Gemeinschaft auch außerhalb der Schule anzuschließen.

Die Belebung des aktiven Musizierens in den Schulen und die verstärkte Nachwuchsarbeit der Musikvereine sind aber nur die eine Seite. Die Musikvereine leisten an der Seite von Schulen eine wichtige Erziehungsarbeit. Sie beginnt beim Zuhören-Können und bei der Probendisziplin. Sie führt aber vor allem zu einer besonderen Persönlichkeitsbildung junger Menschen. So gesehen sind die Blas-musikvereine und eben auch der Musikverein Magstadt wichtige Partner der Musikpädagogik.

Das Musizieren in einem Musikverein ist nicht eine rückwärtsge-wandte Pflege von Traditionen, sondern ein Beitrag für eine aktive Bürgergesellschaft, in der die Grenzen von Stand, Einkommen, Alter, Sprache oder auch Nation überwunden werden.

Als bislang einziges Bundesland hat Baden-Württemberg für die Amateurmusik ein eigenes Landes-Musik-Festival eingerichtet. Das nächste Fest findet am Samstag, 28. Juni mit 6.000 Aktiven ganz in der Nähe, in Bietigheim statt. Da wünsche ich mir, dass auch viele Magstadter teilnehmen.

Wie in jedem Jahr vergibt das Land am Tag dieses Festivals auch die vom Lande gestiftete Conradin-Kreuzer-Tafel. Voraussetzung zum Erhalt dieser Tafel aber ist, dass man die Zelter- oder die PRO MUSICA-Plakette bereits erworben hat und wenigstens 150 Jahre lang kulturell gewirkt hat.

Also wünsche ich dem Musikverein Magstadt weitere 50 Jahre des musikalischen Erfolgs und weitere 50 Jahre der musikalischen Harmonie. Dann werden auch Sie im Jahre 2058 diese weitere Auszeichnung erlangen.

Jetzt aber darf ich Ihnen zunächst einmal die PRO MUSICA-Plakette überreichen und zum 100. Geburtstag herzlich gratulieren.

Vielen Dank.